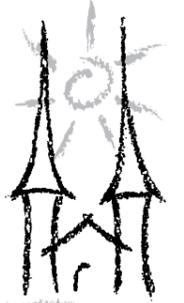




Gölser Blättche



NEUE UND ALTE NACHRICHTEN AUS GÜLS UND BISHOLDER

Nr. 3

März 2016

E-Mail: goelser-blaettche@gmx.de

Archiv: www.goelser-blaettche.de



Pumpwerk an der B 416 wird komplett erneuert

Kreuzung entschärfen - Neu-Regelung Gulisastraße stockt - Mensa für Grundschule - Ortsbeirat tagte



KO-Metternich Raiffeisenstr. 124
Tel. 0261/21944 - Fax 0261/23925
Info@muelhoefer.de www.muelhoefer.de

Angebot vom 21.03. - 08.04.16

Bitburger oder **Rönigsbacher**
20 x 0,33 L Ltr. 1,36 € + Pf. 3,10 € **Stubbi 8,99 €**

GEROLSTEINER 12 x 1 L PET + Pf. 3,30 € Ltr. 0,46 €
Sprudel Medium **5,55 €**

Coca-Cola Alle Sorten
12 x 1 L PET + Pf. 3,30 € / Ltr. 0,75 € **8,99 €**

ERDINGER 20 x 0,5 L Ltr. 1,39 € + Pf. 3,10 €
Weißbier **13,99 €**

STEINSIEKER oder **MINERALWASSER** Stille Quelle Medium oder Naturell
12 x 0,7 / 0,75 L Glas + Pf. 3,30 € / Ltr. 0,47/0,44 € **3,99 €**

Liefer-Service außer Angebote
Wir liefern Ihre Getränke bis vor Ihre Haustür. Rufen Sie uns gerne an.

Für Druckfehler keine Haftung! Alles solange Vorrat reicht! Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen! Abbildungen nicht verbindlich!

Es standen wieder interessante Punkte auf der Tagesordnung des Ortsbeirates, die nicht alle zur Zufriedenheit der anwesenden Kommunalpolitiker verliefen.

Die Sitzung begann mit einem Außentermin. Das Pumpwerk in der Teichstraße/B 416 wurde besichtigt. Ein Mitarbeiter des Eigenbetriebes Stadtentwässerung erklärte, dass in den Sommermonaten das komplette Werk erneuert werde. Bei dieser Gelegenheit soll die gesamte Außenanlage rund um den nicht gerade attraktiven Bau neu gestaltet werden. Dadurch würde der Ortseingang von Güls enorm an Attraktivität gewinnen. Die ganze Moselfront erhalte durch die gestalterische Maßnahme ein neues Gesicht.

Einmündung Campingplatz
Die Ratsmitglieder setzten die Sitzung im Feuerwehrhaus fort. Zur Sprache kam das ungeliebte Thema »Kreuzung an der B 416, Südliche Anbindung«. Der Ortsvorsteher fordert hier einen Kreisel und er berichtete über eine Radarkontrolle an dem kritischen Punkt. Er machte deutlich, dass nach wie vor eine potenzielle Gefahr in diesem Bereich besteht. Der Ortsbeirat fordert die Verwaltung auf, das Tempobegrenzungsschild an der B 416 von der Kreuzung in Richtung Güls zu versetzen. »Das Schild steht zu dicht an der Kreuzung. Und außerdem soll die Verwaltung prüfen, an dieser Stelle eine Blitzeranlage zu installieren«, waren sich die Politiker einig. 107 Geschwindigkeits-Übertretungen in vier Stunden sprechen hier wohl eine deutliche Sprache. Die Autofahrer mussten lange Zeit mit Mühe davon überzeugt werden, dass hier nicht Tempo 70, sondern Tempo 50 vorgeschrieben wird. Kurz nach dem Passieren der markierten Ortsdurchfahrt wird das Tempo in Richtung Winningen für 600 Meter auf 70 angehoben, was unnütz erscheint, weil das kurzzeitige Beschleunigen dem Fahrer ganze zehn Sekunden Zeitersparnis bringt.

Bushaltestelle Laubenhof

Im nächsten Punkt ging es um eine Bushaltestelle unmittelbar am Laubenhof. Diese Maßnahme scheint erforderlich, damit auch die Anwohner der Gulisastraße den öffentlichen Personennahverkehr bequemer nutzen können.

Gulisastraße - fahren, parken, halten
Schon seit einiger Zeit dümpelt das Thema »Verkehrsregelung in der Gulisastraße« (siehe auch nebenstehenden Beitrag) so vor sich hin. Obwohl in der Güls Bevölkerung der Wunsch nach einer anderen Regelung vorherrscht, kann man sich im Güls Rat nicht so richtig einigen. Man hatte die Verwaltung aufgefordert, nach einer Lösung zu suchen. Das Tiefbauamt hat scheinbar noch keine gefunden, wofür der Rat kein Verständnis hat. Ortsvorsteher und Rat fordern nun die Verwaltung einstimmig auf, die Maßnahme Gulisastraße in der nächsten Sitzung detailliert vorzustellen. Auch die Parksituation »Im Palmenstück« soll überprüft werden.

Grundschule schon zu klein?
Nachdem die neue Grundschule in Betrieb genommen ist, stellt man nun fest, dass zwei Klassenräume und eine Mensa fehlen. Der Ortsbeirat fordert die Verwaltung einstimmig auf, Mittel hierfür im Haushalt 2017 einzustellen.

Güls braucht eine Bürgerhalle
Auch das leidige Thema einer fehlenden Festhalle in Güls fand auf Antrag des Ortsvorstehers wieder Platz auf der Tagesordnung. Nach übereinstimmenden Beratungen fordert der Ortsbeirat die Verwaltung nun auf, ein geeignetes Grundstück in unserem Stadtteil zum Bau einer Bürgerhalle auszuweisen.

Bleibt zu hoffen, dass die sinnvollen und nötigen Anträge, die vielen Mitbürgern aus dem Herzen sprechen, bei der Verwaltung offene Ohren, Verständnis und die nötige Finanzkraft finden.

Geflügelhof Hollmann MOSEL-LAND-EI



Auf dem Geflügelhof ist was los!

Bunter Eiermarkt



Gründonnerstag	24. März, ab 11.00 Uhr
Karfreitag	25. März, ab 9.00 Uhr
Ostersamstag	26. März, ab 9.00 Uhr

Riesengroßes Sortiment an bunten Ostereiern.

Wir verwöhnen Sie mit Leckerem aus unserer Küche.

Färben Sie Ihre Ostereier bei uns auf dem Hof.

Ponyreiten, Kinderschminken und Strohhaufen
Bisholderweg 103, 56072 Koblenz-Güls, Tel:0261/4 10 75
www.gefluegelhof-hollmann.de

Gulisastraße teilweise katastrophal

Bürgersteige fehlen - Straßenlöcher sind mit Regen gefüllt

Seit längerer Zeit verfolge ich im »Gölser Blättche« die Diskussion um die Straßen- und Verkehrsverhältnisse in unserem Ort. Als Bewohner und damit zwangsläufiger Nutzer der Gulisastraße liegt mir diese besonders am Herzen, ihren Zustand kann man streckenweise nur als katastrophal bezeichnen. Sowohl ihre Oberfläche als auch das Fehlen von Bürgersteigen insbesondere ab Abzweigung Bisholderweg machen die Strecke jedes Mal zu einem Abenteuer mit ungewissem Ausgang. Streckenweise ohne Bürgersteige sind beide Straßenseiten zugeparkt, teilweise bis unmittelbar vor die Hauswände. Die zu manchen Häusern gehörenden Garagen sind derweil mit Krempel angefüllt. Wer etwa vom Laubenhof kommt und vielleicht auf einen Rollator angewiesen ist, der muss jedes Mal ein

Hindernisrennen zwischen manchmal mit Regenwasser gefüllten Straßenlöchern und Parklücken aufführen, um heil in den Ort zu kommen. Auch Eltern mit Kinderwagen sind davon betroffen. Das ist bei den oft hohen Geschwindigkeiten der passierenden Fahrzeuge nicht einfach.

Mein Vorschlag: Mindestens auf einer Straßenseite muss vor den Hauswänden bzw. den Vorgärten ein Bürgersteig oder abgetrennter Gehweg eingerichtet werden. Denkbar wäre auch ein einseitiges Parkverbot. Dazu bleibt natürlich die Forderung bestehen, die Gulisastraße endlich zu erneuern - denn mit dem Löcher aufüllen ist es nicht getan. Außerdem wirksame Geschwindigkeitskontrollen, damit die bestehenden Vorschriften eingehalten werden.

■ Bernhard von Gélieu, Gulisastraße 124



SEAT IN KOBLENZ!

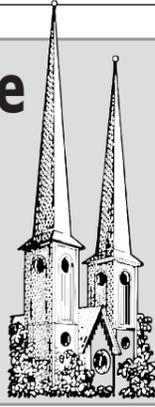
Jetzt auch auf der Löhr Automeile

SEAT LÖHR & BECKER, Löhr & Becker Automobile GmbH
Andernacher Straße 205, 56070 Koblenz, T / 0261 8077-600, www.koblenz.seat.de

TECHNOLOGY TO ENJOY



Aus der Pfarrgemeinde



Termine	
23.03. 15.00 Uhr	Senioren- und Krankmesse mit Krankensalbung
23.03. 19.00 Uhr	Jugendleiterrunde
13.04. 14.30 Uhr	Senioren-Nachmittag mit Geburtstagsfeier
27.04. 14.30 Uhr	Senioren-Nachmittag
11.05. 14.30 Uhr	Senioren-Nachmittag; Sitztanz mit Annette Frick

Schöner Frühling



August Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798-1874)

Schöner Frühling, komm doch wieder, lieber Frühling komm doch bald, bring' uns Blumen, Laub und Lieder, schmücke wieder Feld und Wald. Auf die Berge möcht' ich fliegen, möchte seh'n ein grünes Tal, möcht' in Gras und Blumen liegen und mich freu'n am Sonnenstrahl. Möchte hören die Schalmeyen und der Herden Glockenklang, möchte freuen mich im Freien, an der Vögel süßem Sang.

Kirchenchor »Cäcilia«



Kirchenchor wählt Vorstand neu. Ende Februar fand die alljährliche Jahreshauptversammlung des Kirchenchors Cäcilia Güls statt. Unter anderem stand turnusgemäß die Neuwahl des Vorstands auf dem Programm. Dieser setzt sich nun für die folgenden vier Jahre wie folgt zusammen (Foto v.l.n.r.): Walter Mockenhaupt (Kassierer), Gerlinde Kreuter (Beisitzerin), Ingrid Alscheid (Beisitzerin), Marlies El-Cheikh (Vorsitzende), Marco Kaul (Beisitzer), Heike Bowe (Schriftführerin), Pastor Herbert Lucas (Präses), Thomas Oster (Chorleiter) und Helmut Kreuter (Zweiter Vorsitzender). Trudi Gehenzig (Bild rechts), die 15 Jahre lang als Kassiererin für den Verein tätig war und nun auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand ausgeschieden ist, wurde von der Vorsitzenden und allen Anwesenden für die stets tadellose und sehr engagierte Arbeit aufrichtig gedankt. Übrigens: An alle, die Freude und Interesse am Chorgesang haben, wir laden Sie herzlich ein, bei uns mitzusingen. Wir proben jeden Donnerstag von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr in der Pfarrbegegnungsstätte. Schauen Sie doch einfach mal bei uns vorbei.

Ihr Gölser Taxifahrer Wolfgang Krämer ☎ 0171/3821240

EINKAUFSFAHRTEN • KRANKENFAHRTEN FÜR DIALYSE- UND STRAHLENPATIENTEN

Die Gölser Tafel

Ab 6. April 2016 können Bedürftige, die in Güls bzw. Bisholder wohnen (und zwar: nur die!), mittwochs ab 12.30 Uhr in der Pfarrbegegnungsstätte Lebensmittel bekommen, aber nur in den geraden Kalenderwochen. Sie entrichten dafür jeweils den symbolischen Preis von 1 Euro (Einzelpersonen) bzw. 2 Euro (Familien). Die Menge, die sie bekommen, hängt natürlich immer vom Lieferumfang ab. An anderen Ausgabestellen der Koblenzer Tafel bekommen Leute aus Güls/Bisholder dann keine Lebensmittel mehr, sie werden ggf. zurückgewiesen nach Güls. Um Lebensmittel zu erhalten, müssen Bedürftige zunächst einen Bezugsschein - für jeweils 3 Monate - beantragen. Das können sie erstmals tun in der Pfarrbegegnungsstätte am 23. März 2016 zwischen 11.30 und 12.30 Uhr; eine Woche später, also am 30. März, kann der Bezugsschein dann dort zur selben Zeit abgeholt werden. Bei der Antragstellung müssen Bedürftige ihren Ausweis sowie einen gültigen Sozialbescheid (vom Sozialamt bzw. vom Job-Center) vorlegen. Anfangs werden nur 40 Bezugsscheine vergeben; das bedeutet, dass möglicherweise nicht alle Personen, die einen beantragen, auch tatsächlich einen bekommen.

Jahrgang 1936/37 feiert 70-jährige Kommunion

Am Mittwoch, 13. April um 10.30 Uhr feiert der Jahrgang 1936/37 seine 70-jährige Kommunion mit einem Gottesdienst in der Katholischen Kirche St. Servatius in Güls. Der »Jahrgangspfarrr« Hans Schneider wird selbst die Messe halten. Im Anschluss an den Gottesdienst treffen sich die Jubilare in der Gölser Weinstube zu einem kleinen Sekt Empfang mit gemütlichen Mittagessen. Mit Kaffee und Kuchen soll das Fest dann ausklingen. Alle, die 1946 ihre 1. heilige Kommunion empfangen haben, sind herzlich eingeladen, mitzufeiern. Telefonische Anmeldung bei Christel Ohlig (02 61/40 99 80) oder bei Adolf Kreuter (02 61/40 93 24).

Ein Gölser mit Leib und Seele

Andreas Neisius vollendet das 80. Lebensjahr

Andreas Neisius, ein echter »Gölser Jung«, feiert in diesen Tagen seinen 80. Geburtstag. Am 19. März 1936 geboren, verbrachte er seine Kindheit und Jugendjahre in der Bachstraße (heute: Am Mühlbach). Nach dem Volksschulabschluss 1950 begann er seine Ausbildung als Verwaltungslehrling bei der damaligen Amtsverwaltung in Winnigen. Hier war er anschließend auch noch 10 Jahre lang als Angestellter tätig. Dann wechselte er als Beamter zur Stadtverwaltung Koblenz und absolvierte von 1963 bis 1966 erfolgreich ein nebenberufliches Studium an der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Koblenz. Von 1974 bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand 1996 war er Leiter des Ausgleichsamtes. Schon sehr früh kam Andreas Neisius mit dem Gölser Vereinsleben in Berührung, zunächst bei der Pfadfinderschaft und bereits in der zweiten Hälfte der 1950er Jahre bei den Heimatfreunden. Hier war er einige Jahre als Büttenredner im Karneval aktiv. Und schon bald wurde er als Schriftführer Vorstandsmitglied dieses Vereins, ein Amt, das er rd. 30 Jahre lang ausübte. Für sein langjähriges Engagement dankten ihm die Heimatfreunde 1999 mit der Ernennung zum Ehrenmitglied. Auch gesellschaftspolitisch hat sich Andreas Neisius engagiert. 1969 wurde er Mitglied des ersten Pfarrgemeinderates in Güls, und im gleichen Jahr schaffte er gemeinsam mit sechs Mitstreitern über eine Freie Wählerliste den Sprung in den



Gölser Gemeinderat. Bis zur Eingemeindung in die Stadt Koblenz im Jahre 1970 war er Erster Beigeordneter der Gemeinde Güls. Dem Gölser Vereinsleben widmet er sich bis heute aktiv, und zwar im Förderverein Gölser Heimatmuseum. Dabei ist ihm sein im Laufe der Jahre entstandenes umfangreiches privates Archiv zur damaligen Amtsverwaltung in Winnigen. Hier war er anschließend auch noch 10 Jahre lang als Angestellter tätig. Dann wechselte er als Beamter zur Stadtverwaltung Koblenz und absolvierte von 1963 bis 1966 erfolgreich ein nebenberufliches Studium an der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Koblenz. Von 1974 bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand 1996 war er Leiter des Ausgleichsamtes. Schon sehr früh kam Andreas Neisius mit dem Gölser Vereinsleben in Berührung, zunächst bei der Pfadfinderschaft und bereits in der zweiten Hälfte der 1950er Jahre bei den Heimatfreunden. Hier war er einige Jahre als Büttenredner im Karneval aktiv. Und schon bald wurde er als Schriftführer Vorstandsmitglied dieses Vereins, ein Amt, das er rd. 30 Jahre lang ausübte. Für sein langjähriges Engagement dankten ihm die Heimatfreunde 1999 mit der Ernennung zum Ehrenmitglied. Auch gesellschaftspolitisch hat sich Andreas Neisius engagiert. 1969 wurde er Mitglied des ersten Pfarrgemeinderates in Güls, und im gleichen Jahr schaffte er gemeinsam mit sechs Mitstreitern über eine Freie Wählerliste den Sprung in den Gölser Geschichte in Wort und Bild eine wertvolle Hilfe. Gemeinsam mit dem Gölser Hobby-Heimatforscher Alois Pickel machte er sich kurz nach der Jahrtausendwende daran, die Resultate ihrer heimatkundlichen Recherchen zu Papier zu bringen. Auf diese Weise entstanden 2003 die Broschüre »Französische Kriegsgefangene im Zweiten Weltkrieg in Güls«, 2004 der Bildband »Güls im Zweiten Weltkrieg« und 2006 der Bildband »Leben am Fluss« - drei Werke mit überaus interessanten Informationen und Beiträgen aus der jüngeren Geschichte unseres Heimatortes. Für diese wertvollen heimatkundlichen Arbeiten wurde Andreas Neisius gemeinsam mit Alois Pickel im Januar 2006 vom damaligen Ministerpräsidenten Kurt Beck mit der Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz ausgezeichnet. Auch der Ortsring Güls würdigte die Arbeit der beiden Autoren mit der Verleihung der Auszeichnung »Gölser Leiterche«. Das »Gölser Blättche« gratuliert unserem engagierten Mitbürger ganz herzlich zum 80. Geburtstag und wünscht ihm noch viele schöne Jahre bei guter Gesundheit im Kreise seiner Lieben und im Schatten der Gölser »Zahnstoche«.

Hausgeräte-Kundendienst
 Reparatur von Elektrohaushaltsgeräten aller Marken
 Vertrags-Kundendienst für AEG, Miele, SIEMENS
 02 61 / 32 42 9
EP: Daffertshofer
 ELEKTRO-HAUSGERÄTE, HIFI, TV, KLEINGEWERBE
 VERKAUF + KUNDENDIENST
 Daffertshofer, Elektro-HiFi-TV GmbH, Hohenfelder Straße 1, 56068 Koblenz
 WWW.DAFFERTSHOFER.DE

RSK REIFEN-SERVICE KLINGMANN
 IHRE REIFENHÄNDLER MIT HERZ UND VERSTAND
 Wenn es um Ihre Reifen geht, bieten wir Ihnen:
 • Reifen- und Radwechsel
 • Einlagerung
 • Wuchten
 • Reparaturen
 • Professionelle Räderwäsche
 • Reifen-Schutzbrief
 Unser Service rund ums Auto Wir bieten:
 • Inspektion · Ölwechsel
 • Achsvermessung · Bremsen
 • Auspuff · Klima · Stoßdämpfer
 • Scheibenreparatur
 • Saison-Check
 • HU / ASU
 Testen Sie uns!
 RSK REIFEN-SERVICE KLINGMANN GMBH
 Friedrich-Mohr-Straße 9 · 56070 Koblenz
 E-Mail: koblenz@rsk-reifen.de · Telefon: 02 61-88 41 60 · Fax: 02 61-8 84 16 26

ABFALL in Güls

NÖRDLICHES GÜLS
 Altpapier 31. März
 Gelber Sack 31. März
 Grünschnitt 8. April
SÜDLICHES GÜLS
 Altpapier 31. März
 Gelber Sack 31. März
 Grünschnitt 7. April

Impressum
 Herausgeber: Ute Ohlenmacher, Teichstraße 15, 56072 Koblenz-Güls
 Auflage: 3400 Exemplare - Kostenlose Verteilung monatlich an die erreichbaren Haushalte in Güls und Bisholder.
 Die gestellten Anzeigenvorlagen dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für die Richtigkeit der abgedruckten Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.
Es gilt die Preisliste 1 ab Januar 2007.
 Gezeichnete Artikel geben nicht die Meinung des Herausgebers wieder. Wir danken den Verfassern für die Texte.
 Gestaltung: Wilfried Ohlenmacher
 Druck: Druckerei Heinrich, Koblenz
 Nachdruck auch auszugsweise nur mit Genehmigung des Herausgebers.
 Gestalten Sie Ihre Zeitung mit. Wir freuen uns über jeden Textvorschlag.

Richter Immobilien
 Kompetenz für Ihr Zuhause
 Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen oder vermieten?
 Wir sind Ihr Ansprechpartner hier in der Region.
 Reiner Richter
 Fachwirt der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft
 In der Laach 10 • 56072 Koblenz
 Telefon (0 261) 40 30 430
 info@immobilienrichter.de
 www.immobilienrichter.de

Reparaturen und Sanierungen
 Bedachungen
Dachdeckermeister ALFRED ZETHMEIER-KARBACH
 Münsterweg 9a • 56070 Koblenz-Rübenach
 Telefon 0261/4090896 • www.der-dachdecker-koblenz.de

Abfluss verstopft?
Rohrreparaturen OHNE Aufgrabungen!
 56072 GÜLS • In der Laach 50c
 ☎ (0261) 409292
 Ihr Gölser **SATTLER** GMBH
Rohrreinigungs-Kundendienst

Sanitär- und Heizungsbau
 Jörg Kreuser
 Meisterbetrieb
 Gas
 Heizung
 Sanitär
 Solaranlagen
 Bienengarten 29
 56072 Koblenz-Güls
 Tel. (02 61) 40 34 41
 Fax. (02 61) 5 79 58 95
 Mobil: (0171) 6 54 21 48

Garten- und Landschaftsbau GmbH Johannes Rummeny
 → Gartengestaltung → Gartenpflege
 - Pflasterarbeiten
 - Teichanlagen
 - Zaun- und Pergolabau
 - Pflanzarbeiten
 Rübenacher Str. 106 • 56072 Koblenz • ☎ 02 61/ 4 18 12

Ihren redaktionellen Beitrag bitte senden an goelser-blaettche@gmx.de, Telefon 02 61 / 40 96 29
 • Redaktionsschluss ist am Freitag, 8. April, 10 Uhr, Erscheinungstag: 19. April 2016 •

Radarkontrolle am Gölser Moselbogen

Insgesamt 107 Mal mussten die Beamten der Koblenzer Polizei dieser Tage im 50-er Bereich der B 416 tätig werden. Zwischen 14.45 Uhr und 19.00 Uhr durchfuhren 722 Fahrzeuge die Radarkontrolle am Gölser Moselbogen. 95 Verwarnungen und 12 Ordnungswidrigkeitsanzeigen waren die Folge der Geschwindigkeitsüberwachung. Der Tagesschnellste Autofahrer war mit 85 km/h in diesem Bereich unterwegs. Erneut macht die Polizei darauf aufmerksam, dass die Überschreitung der Geschwindigkeit nach wie vor eine der Hauptunfallursachen für folgenschwere Verkehrsunfälle ist. Nicht angepasste Geschwindigkeit verursacht regelmäßig die schlimmsten Unfallfolgen. Daher kündigt die Koblenzer Polizei auch für die nächsten Tage und Wochen weitere Kontrollen an.

»Der BSC Güls kommt«

Ab April entsteht ein neuer Rasenplatz - Feierliche Eröffnung voraussichtlich im September

»Nachdem der Turnverein Güls im Jahre 2015 seine erfolgreiche Tradition feiern durfte und kürzlich das Gölser Prinzenpaar in toller Art und Weise unser Güls vertreten hat, sind nun wir an der Reihe«, so die Verantwortlichen des BSC Güls.

Unter dem Motto »Der BSC Güls kommt« laufen seit Monaten viele Aktivitäten des Vorstandes sowie des Fördervereins Rasenplatz Güls und einigen unverdrossenen Mitgliedern. Der Umwandlung des zurzeit noch vorhandenen Tennenplatzes (Hartplatzes) in einen Naturrasenplatz steht nichts mehr im Wege. Aktuell sind die Förderzusagen des Landes Rheinland-Pfalz und der Stadt Koblenz bei den Verantwortlichen des Vereins eingegangen, sodass das Projekt ab April 2016 umgesetzt wird. Die Vorbereitungen laufen derzeit auf Hochtouren. So wurden bereits die geplanten Saisonheimspiele

unserer Mannschaften verlegt. Weiter müssen die Mitglieder des BSC Güls und des eigens gegründeten Fördervereins Rasenplatz aber noch viel Herzblut investieren, um den für den Verein nicht unerheblichen Eigenanteil fürs Tennen-Kleinspielfeld sowie die nun unmittelbar bevorstehende Umwandlung des Großspielfeldes in einen Naturrasenplatz in Gesamthöhe von ca. 100.000 bis 120.000 Euro stemmen zu können. Um während der Umbauarbeiten einen geregelten Trainings- bzw. Spielbetrieb für die Jugend- und die Seniorenmannschaften zu gewährleisten, wurde im letzten Jahr bereits ein Tennen-Kleinspielfeld mit der Größe von 35 x 55 Metern fertig gestellt. Dieses Tennen-Kleinspielfeld ist auch für die Zukunft als Trainingsplatz unverzichtbar, da der Naturrasenplatz regelmäßige Regeneration und Ruhephasen benötigt, in denen er nicht bespielbar ist.

Die Verantwortlichen hoffen, dass die beiden neuen Plätze dann im Rahmen des Sportwochenendes im September 2016 feierlich eröffnet werden können. Es kommt also noch viel Arbeit auf die Gölser Fußballer zu. Wer das Projekt mit einer Spende (Konto VOBA Koblenz DE06570900004511060002) oder dem »Kauf« eines obligatorischen Quadratmeters des neuen Rasenplatzes für 25,- Euro unterstützen möchte, kann sich gerne auf der Internetseite www.bsc-guels.de unter der Rubrik Platzpatenschaft informieren.

Sollten weitere Fragen zu dem Projekt sowie zu einem evtl. Spendenbeitrag bestehen, erteilen Ihnen gerne der Erste Vorsitzende des BSC Güls, Toni Bündgen, Tel. 0261/47725, oder der Erste Vorsitzende des Fördervereins Rasenplatz Güls e.V., Hermann Schäfer, Tel. 0261/409673, entsprechende Auskunft. ■ R.F.



BSC Güls hat wieder eine eigene D-Jugend, welche sich nach zuletzt zwei überzeugenden Siegen in Pokal und Hauptrunde jetzt aus der Winterpause zurückmeldet. Wer Lust hat mitzuspielen, ist herzlich zum Training eingeladen (Jahrgänge 2003 und 2004). Trainiert wird immer dienstags und freitags von 17:00 bis 18:30 Uhr. Nächste Saison, wenn der Rasenplatz vollendet ist, möchte der BSC Güls zudem eine C-Jugend stellen. Hierzu werden noch Spieler der Jahrgänge 2002 und 2003 gesucht. Wer Interesse hat, kann mitkicken. – Auf dem Bild zu sehen ist die Mannschaft mit Felix Henrichs, Tom Schenk, Jeremia Stracke, Max Klas, Jan Lichtenberg, Jona Schommers, Frederic Lotzer (obere Reihe von links), Klaudio Dhoraj, Marijan Lucic, Jannis Christian, Simon Rübhausen, Elijah Krey (untere Reihe von links) mit Trainer Kerim Tlili und Betreuer Klaus Klas.



Ein herzliches Dankeschön allen Gratulanten, die uns zu unserer **GOLDENEN HOCHZEIT** mit Glückwünschen und Geschenken erfreut haben.

Toni und Käthi Bersch

Koblenz-Güls, im März 2016



Aus der Poppenstraße

Unser Straßenschild steht rechts vom Tor und so kam es dann öfters vor, dass manch' Gelächter ich vernommen, wenn Touristen sind aus Köln gekommen.

Sie rufen: »Hier lachst du dich kaputt, die Gass hier heißt poppen, das ist kein Spott.« Nach General von Poppen ist uns Straß benannt, der einst hier seinen Aufenthalt fand. Ich nenne unsere Straße »die Poppeallee«, denn hier gibt's alles, liegt in Güls am See. Der »grüne Peter« sich stets was Neues traut, hat das erste lila Haus in der Straß' erbaut. Als nächstes baute er die Villa Kunterbunt ein zweistöckiges mit Dachgarten begrüntes Haus steht auf kleinstem Grund. Eine eigene Kapelle mit Hundertwasser-Steile sowie Schuppen und Stellplatz durften nicht fehlen. Schwere Mühlsteine liegen schon lange vorm Haus wenn er mal Zeit hat, macht er 'ne Mühle daraus. Unsere Straße sieht besonders bei Festen schön aus, an Karneval war sie ein toller Augenschmaus. Fähnchen und Rosetten flatterten im Sturm in der Gass, was war das fürs Auge ein Spaß. Allen Helfern gilt unser herzlicher Dank, ohne Euch wär unsere Straße leer und blank. Nachbarschaftshilfe wird bei uns noch gepflegt, und ab und zu wird auch die Straße gefegt. Unsere Bewohner sind fast alle geboren hier; man feiert frohe Feste mit Kaffee und Bier. Ja, auch ich bin hier geboren, hier hab ich gelebt und hier möcht ich bleiben bis der Wind mich verweht. ■ Hilde Mader

Wohnen und Wohlfühlen in der Genossenschaft



Lindenstraße 13
56073 Koblenz
Telefon 0261 / 947 30-0
Fax 0261 / 947 30-21

Wir bieten mehr als nur ein Dach über'm Kopf:

- Besonders schöne und gepflegte Wohnungen in bevorzugten Wohnlagen
- Sicheres Wohnen und günstige Mieten
- Mitbestimmungsrecht
- Gästewohnungen, Mietercafé

Tel. 0261/42302
cafehahn.de
Like facebook.com/cafehahn

- 16.-28.03 **OSTERVARIÉTÉ**
* SPRING!
AKROBATISCH!
FURIOS!
VIRTUOS!
- 01.04. **THOMAS KREIMEYER**
- 02.04. **BOUNCE**
* TRIBUTE TO BON JOVI
- 03.04. **BODO BACH**
- 06.04. **KABARETT-BUNDESLIGA**
* JOHANNES FLÖCK VS. HARRY & JAKOB
- 07.04. **WERNER KOCZWARA**
- 08.04. **WOLF MAAHN & BAND**
- 09. - 10.04. **SIMON & GARFUNKEL REVIVAL BAND**
- 11.04. JAZZCLUB KOBLENZ PRÄSENTIERT:
VINCENT PEIRANI & EMILE PARISIEN
- 13.04. **CHRISTINE PRAYON**
- 14.04. **AUSBILDER SCHMIDT**
* NEUES PROGRAMM
- 15.04. **DIRTY DEEDS '79**
* TRIBUTE TO AC/DC
- 16.04. **BOBBIN BABOONS**
- 17.04. **COMEDY CLUB**
* MODERATION: OLI MATERL
* SERHAT DOGAN
* FREDERICK HORMUTH
* MICHAEL ELLER
- 17.04. **FESTUNG E-STEIN FESTUNGSSPITZEN**
* JÜRGEN BECKERS
- 18.04. **AKKORDEONALE**
- 19.04. **JÜRGEN BECKER**
- 20.04. **BUDDY SACHER & PETER WILMANN**
- 22.04. **JOO KRAUS MEETS MALIA**
- 23.04. **JOHN ILLSLEY**
- 24.04., 10:30h **GREENLAND**
- 24.04. **NACHT DER GITARREN**
- 27.04. **KABARETT-BUNDESLIGA**
* FAISAL KAWUSI VS. SARAH BOSETTI
- 28.04. **RZ ALL TIME CLASSICS**
- 29.-30.04. **BLÜTENFEST**
* PARTY ANIMALS
* WALLSTREET
- 04.-08.05. **EMMI & WILLNOWSKY**
- 09.05. JAZZCLUB KOBLENZ PRÄSENTIERT:
OMER KLEIN TRIO

brockmann Kfz-Sachverständige
GTÜ VERTRAGSPARTNER
tü-ma Mit Sicherheit Ihr Partner

Unfall? Plakette? Arbeits-sicherheit?
Wir helfen Ihnen! Gibt's bei uns! Mit Sicherheit Ihr Partner!

Prüfstellen in Koblenz, Mülheim-Kärlich & Mayen
kostenlose Rufnummer 0800/50 50 112
www.ing-brockmann.de

Volksbank Koblenz Mittelrhein legt Geschäftsbericht vor

Drei Prozent Dividende für die Volksbank-Mitglieder

Bilanzsumme auf 673 Millionen Euro gesteigert

Trotz anhaltender Niedrigzinsphase erfreut die Volksbank Koblenz Mittelrhein ihre Mitglieder und Kunden für das Jahr 2015 wieder mit einem guten Geschäftsergebnis: Die Bilanzsumme konnte um 17 Millionen auf rund 673 Millionen Euro gesteigert werden. Im Provisionsgeschäft erwirtschaftete die Bank Einnahmen in Höhe von 7,3 Millionen Euro. Auf die Geschäftsanteile der 22100 Mitglieder kann daher eine Dividende von drei Prozent ausgeschüttet werden – deutlich mehr als die normale sichere Anlageform. Wie der Vorstand der Volksbank weiter mitteilt, belastet die schwierige Situation auf den internationalen Finanzmärkten unvermindert das Kreditgewerbe. Ein Ende der harten Auflagen von Europäischer Zentralbank und Bundesbank sei nicht absehbar. Das führe dazu, dass sich immer öfter traditionsreiche kleinere Institute gezwungen sehen, mit größeren



ein weiteres Ansteigen der Kosten zu verhindern. Dabei habe sich der Mix aus Digitalisierung und persönlicher Beratung bewährt. Das spiegelt sich auch in dem betreuten Kundenvolumen der 48000 Privat- und Firmenkunden wider: Es konnte um 54 Millionen auf rund 1,6 Milliarden Euro gesteigert werden. Dennoch muss nach Aussage des aus Güls stammenden Vorstandsmitgliedes Walter Müller die Rentabilität vieler Geschäfte immer wieder auf den Prüfstand gestellt werden. Davon seien auch die Geschäftsstellen nicht ausgeschlossen. Denn viel zu wenig bekannt sei, dass die Banken für ihre Einlagen bei der Bundesbank Negativzinsen von 0,3 Prozent entrichten müssen. »Und diese Kosten können wir nicht an die Kunden weitergeben«, betonte Müller, der aber trotz alledem auf ein solides Wachstum der Volksbank Koblenz Mittelrhein in der Zukunft setzt.

Banken zu fusionieren, wie zuletzt die Volksbank Rhein-Ahr-Eifel mit der Raiffeisenbank Mittelrhein. Ungeachtet aller Belastungen bei der Absicherung der Einlagen ist es der Volksbank Koblenz Mittelrhein mit ihren 17 Geschäftsstellen und 191 Mitarbeitern auch im zurückliegenden Geschäftsjahr gelungen,

die Banken für ihre Einlagen bei der Bundesbank Negativzinsen von 0,3 Prozent entrichten müssen. »Und diese Kosten können wir nicht an die Kunden weitergeben«, betonte Müller, der aber trotz alledem auf ein solides Wachstum der Volksbank Koblenz Mittelrhein in der Zukunft setzt.

Unsere aktuellen Öffnungszeiten: Immer – Überall.



Online-Banking



VR-Banking App



19.600 Geldautomaten



Sicher online bezahlen



Persönliche Beratung vor Ort

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir sind für Sie da – wann, wo und wie Sie wollen. Profitieren Sie von unserem Service per Telefon, Online-Banking, über unsere VR-Banking App oder direkt in Ihrer Filiale.

vbkm.de

Volksbank Koblenz Mittelrhein eG

56072 Koblenz
Telefon 0261/46665
Handy 01705781722
ARIS HALOULAKOS
HAUSMEISTER SERVICE
Alles rund ums Haus
a.haloulakos@web.de

ROLLADEN PÜTZ
Inhaber: Reiner Hommen
Tischlermeister (e.Kfm.)
Paulinstr. 137, 54292 Trier
Telefon 0651-71 02 70
Planstraße 48
56072 Koblenz- Güls
Telefon 02 61 - 57 91 506
Telefax 02 61 - 29 18 699
Mobil 01 77 - 4 15 45 01
rolladenpuetz@arcor.de • www.rolladen-puetz.de

Kleiderbasar erfolgreich

Der Kleiderbasar der Kita St.Servatius am war wieder ein großer Erfolg! Durch die rege Teilnahme der Verkäufer an dem diesjährigen, zum ersten Mal nach Größen sortierter Basar, den zahlreichen Besuchern und Kuchenkäufern, konnten rund 580 Euro an den Förderverein der Kita übergeben werden und kommt demnach direkt den Kindern zu Gute. Ein großes Dankeschön gilt auch den fleißigen Helfern sowie Bäckerinnen, ohne die dieser Erfolg nicht möglich gewesen wäre. Auf Grund dessen sowie des durchweg positiven Feedbacks seitens Verkäufer und Besucher, findet im Herbst erneut ein nach Größen sortierter Basar statt. Termin ist der 19. November, wieder in der Pfarrbegegnungsstätte.



Kein Geld fürs Ehrenamt?

Vor ein paar Tagen war in der Rhein-Zeitung ein größerer Bericht über das Ehrenamt zu lesen. Darin wurde der Oberbürgermeister zitiert, die Stadt Koblenz wisse, was sie den Ehrenamtlichen zu verdanken hat. Unter anderem wird auch der Arzheim MGVB lobend erwähnt. Auch wir in Güls haben einen lobenswerten MGVB. Und einen hervorragenden Musikverein, leistungsstarke Karnevalsvereine, insgesamt 35 Gruppierungen. Leider müssen diese für Vereinsveranstaltungen jeglicher Art ständig nach geeigneten Sälen suchen. **Der Prinzenempfang z. B. fand auf der »Schäl Sait« statt,** und der Musikverein fand im Görres-Haus »beengtes Asyl« für sein Frühlingskonzert. So sind unsere Vereine stets auf der Suche nach geeigneten Räumen für ihre Veranstaltungen. Wenn der Turnverein morgen am Tag seine Pforten für Möhnen und Husaren dicht macht, können in Güls auch keine Sitzungen mehr stattfinden. Da unsere Vaterstadt hoch in den Miesen steht, wird auch in absehbarer Zeit kein Kapital zur Verfügung stehen, in Güls ein Dorfgemeinschaftshaus zu errichten. **Ebenfalls dieser Tage** war in der RZ zu lesen, dass im Neubaugebiet eine 80 Meter lange Lärmschutzwand entsteht. Sie kostet 150.000 Euro und soll vier Grundstücke vor dem »Lärm« von Fußball- und Tennisplatz schützen.

Irgendwo im stillen Kämmerlein - ganz oben in Berlin - sitzen Finanzjongleure, die über die Verteilung der momentan sprudelnden Steuereinnahmen entscheiden. Vielleicht haben sie ja mal den ein oder anderen Geistesblitz und finden einen Weg, dass die ehrenamtlichen Vereine - ganz unten in Güls - auch mal was davon abbekommen. Zum Beispiel für ein Bürgerhaus.



Werner Stieffenhofer hat uns dieses Foto aus der Äthiopischen Hauptstadt Addis Abeba gepostet mit dem Text: Weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt ist das »Gölser Blättche«! Der Werner, allseits bekannter Gülsler Mitbürger, verrichtet in Äthiopien seinen Dienst bei der Bundeswehr. Und wenn er mal Heimweh bekommt, liest er das »Gölser Blättche«...

Wikipedia: Addis Abeba ist die Hauptstadt von Äthiopien. In der Sprache der Oromo wird die Stadt Finfinne oder Shaggar genannt. Addis Abeba ist Sitz der UN-Wirtschaftskommission für Afrika und des Hauptquartiers der Afrikanischen Union. Höhe: 2.355 m, Fläche: 527 km², Wetter am 11. März: 27 Grad Celsius, Wind aus Ost mit 34 km/h, 24 % Luftfeuchtigkeit, Ortszeit: Freitag, 16:38, Bevölkerung: 3,385 Millionen.



Tango Argentino lernen

Der 1. TGC Redoute Koblenz & Neuwied bietet am 2. April einen Workshop »Tango Argentino für Einsteiger« an. Von 15 bis 17 Uhr werden in der rechten Halle des Klubheims in Koblenz-Metternich, Am Metternicher Bahnhof 24, die Grundlagen des leidenschaftlichen Tanzes gezeigt. Die Teilnahmegebühr beträgt 5,00 Euro pro Person, wobei möglichst Paare teilnehmen sollten. Bei der Redoute tanzen montags bereits zwei Tango-Argentino-Gruppen für Fortgeschrittene. Anmeldungen über E-Mail info@tgc-redoute.de oder im Internet www.tgc-redoute.de.

AWO Güls

Arbeiterwohlfahrt aktiv

Sonntag, 20. März: Frühlingsfest in der AWO-Begegnungsstätte, Beginn: 15.00 Uhr. Gäste sind willkommen.
Dienstag, 12. April: Fahrt zur Senfmühle in Morschau mit Führung. Abfahrt 13.00 Uhr ab Feuerwehrhaus. Anm. bei Ferdinand Meyer, Tel. 0261/408937. Gäste sind willkommen.

Leserbrief

Kleine Bitte an die Mitbürger

Das Parkplatzproblem in Güls ist bekannt. Da möchte ich mich auch gar nicht weiter zu äußern. Es geht darum, wie manche Leute mit ihren Mitmenschen umgehen. Da sieht man Zettel hinter den Scheibenwischern, wo Texte stehen wie »So parken wir hier nicht« oder ähnlich. Alles natürlich anonym. Deswegen habe ich eine kleine Bitte für das menschliche Miteinander: Sprechen Sie die betreffenden Leute/Nachbarn doch persönlich an (in den meisten Fällen kennt man die Autobesitzer) wenn Sie Probleme haben, aus Ihrer Einfahrt herauszukommen. Und ich rede jetzt nicht von Leuten, die Ein- und Ausfahrten zuparken (das muss jeder wissen, dass man das nicht macht). In den betreffenden Fällen ist die jeweilige Ein- und Ausfahrt etwas dumm gelegen - denn gegenüber sind Parkplätze. Also bitte, Kommunikation ist alles. Die Leute werden es sicher verstehen - da braucht es keine anonymen Zettel!
■ Ulrike Jasperkaldewe

Museumsstammtisch beim »Wackeler«

Was passiert gerade im Heimatmuseum? Was macht der Vorstand? Welche Ausstellungen stehen an? Was gibt's Neues? Diese und viele anderen Fragen rund um das Gülsler Heimatmuseum sind Thema beim monatlichen Museumsstammtisch. Die Museumsmacher möchten die Mitglieder des Fördervereins und auch alle anderen Museumsfreunde über ihre Arbeit informieren, bestehende Kontakte pflegen und neue knüpfen. Aber auch Anregungen und Kritik sind nicht tabu. Schauen Sie einfach mal vorbei, immer am ersten Mittwoch des Monats ab 19.00 Uhr beim »Wackeler« (Gaststätte »Zum Rebstock« in der Poppenstraße). Der Vorstand des Fördervereins Heimatmuseum freut sich auf Sie.

Ab 25. März wieder geöffnet!
Weingut Hähn
Winzerwirtschaft Rieslinghof
Moselweinstrasse 7
56072 Koblenz
Tel.: 0261-9423557
www.weinguthaehn.de
Freitag/Samstag ab 17 Uhr
Sonntag ab 15 Uhr



Dietzen's Wurst TAXI

kommt auch nach Güls mit regionalen Produkten...

Sie bestellen am Vortag telefonisch, und wir bringen Ihnen Ihre Bestellung nach Hause



Unser Wursttaxi kommt zu Ihnen: dienstags bis freitags zwischen 14:00 Uhr und 18:00 Uhr samstags zwischen 9:00 Uhr und 13:00 Uhr.

Spießbraten »Hunsrücker Art«	kg	7,95 €
Fleischwurst im Ring ganzer Ring	ca. 900 g	6,99 €
mit und ohne Knoblauch		
Bratwurst fein, halbgrob, grob	100 g	0,79 €
Schweineschnitzel	kg	9,80 €
aus der Oberschale, zart und mager		

Angebote gültig 22. 3. bis 2. 4. 2016

Kein Mindestbestellwert. Die Lieferpreise sind identisch mit den Ladenpreisen. Unser Wursttaxi kommt in alle Koblenzer Stadtteile und angrenzenden Ortschaften zu Ihnen. Pro Anlieferung berechnen wir lediglich eine Fahrtpauschale in Höhe von 3,00 €.

Nutzen Sie unseren Service und bestellen Sie aus unserem reichhaltigen Fleisch- und Wurstsortiment sowie Eier, Butter, Milch, Kartoffeln und Äpfel.



Neue Heimat in Güls gefunden

»Wie Nomaden in die Fremde gezogen«

In der Zeit von 1954 bis 1960 kamen 21 Familien nach Güls, die aus ihrer Heimat in Bessarabien vertrieben wurden. Im Mühlental entstand eine Siedlung, wie die Gülsler das Baugebiet, das heute Bienengarten heißt, nannten. Es waren 51 Personen, die in Güls eine neue Heimat fanden. Max Riehl hat dem Gölser Blättche die folgende Aufstellung übersandt:

1. Kopp Rose, Bienengarten 16, mit 4 Personen
2. Gross Zacheus & Katharina, Bienengarten 18, mit 4 Personen
3. Schreiber Otto & Theresia geb. Ternes, Bienengarten 22, mit 3 Personen
4. Groß Johannes & Elsa geb. Ternes, Bienengarten 26, mit 2 Personen
5. Gross Rochus & Clementina geb. Fänrich, Bienengarten 28, mit 2 Personen
6. Hermann Valentin & Katharina geb. Koch, Bienengarten 30, mit 7 Personen
7. Riehl Max & Franziska geb. Schreiber, Bienengarten 32
8. Bachmeier Johannes & Irma geb. Riehl, Gulisastraße, mit 3 Personen

9. Koch Melchior & Apollonia geb. Steiert Bienengarten, mit 4 Personen
10. Ternes Hironimus & Apollonia geb. Marte, Wolfskaulstraße
11. Ternes Kasper mit Familie mit 4 Personen
12. Beller Josef aus Balmas & Emma geb. Kuss aus Krasna mit 3 Personen
13. Engel Michael & Natalia geb. Söhn, Bisholderweg, mit 5 Personen
14. Söhn Josef
15. Schlick Johannes & Theofila
16. Müller Philipp & Katharina geb. Schlick
17. Zweite Ehefrau Berta geb. Plotzky
18. Mariana Weisgerber geb. Schlick & Josef
19. Riehl Lorenz & Apollonia geb. Schreiber
20. Schreiber Irene
21. Riehl Eduard

Von den 93 000 Umsiedlern aus Bessarabien haben 21 Familien mit insgesamt 51 Personen in Güls eine neue Heimat gefunden.

■ Max Riehl

Die Wanderung nach Krasna

Zeitzeuge Max Riehl erinnert sich

Vom Elsass, Hunsrück und der Pfalz, wurde gewandert ins Kaschuben-Land.

Wie Kaninchen und der Dachs, wurde in Erdehölen geschlafen.

Es gab viel Arbeit, doch wenig Brot, beim Bauen vom neuen Daheim.

Was man mit Mühe hatte gebaut, haben Räuber geplündert und zerstört.

Es kam der Ruf aus Moskau: »Kommt ins Schwarzmeer-Land!

In der menschenleeren Steppe baut euch eine Heimat auf.«

Man glaubte dem Versprechen und wanderte mit letzter Kraft.

Not und Tod für zwei Generationen – ein Weg zurück, den gab es nicht.

Unseren Eltern sagen wir Danke, für ihr Ja zur Umsiedlung.

Nach 125 Jahren mussten wir – wie Nomaden – in die Fremde ziehen.

Max Riehl – 28. Juni 2015

Um die deutsch-französische Freundschaft verdient gemacht

Der Koblenzer Ehrenbürger Giscard d'Estaing wurde im Februar 90 Jahre alt

Der einzige lebende Ehrenbürger der Stadt Koblenz ist der frühere französische Staatspräsident Valérie Giscard d'Estaing. Er wurde am 2. Februar 1926 - anno dazumal vor 90 Jahren - in Koblenz geboren. Sein Engagement für die deutsch-französische Freundschaft, die Einigung Europas und seine immer zum Ausdruck gebrachte Verbundenheit zu seiner Geburtsstadt waren der Anlass für die Verleihung der Ehrenbürgerschaft am 16. Oktober 2003.

Sein Vater war Finanzdirektor des französischen Hochkommissariats im Rheinland nach dem Ersten Weltkrieg. Er wohnte in einem Haus am Clemensplatz (späteres Oberverwaltungsgericht). Als sich der Nachwuchs ankündigte, wies man ihm das Wohnhaus in den Rheinanlagen 2 (nahe dem Weindorf) als Dienstwohngebäude zu. Dort wurde der spätere französische Staatspräsident geboren. Zwei Jahre verbrachte Valéry in dem Haus. Die deutsche Erzieherin Mathilde Zerwas aus der Simmerer Straße auf der Karthause betreute fünf Jahre in Koblenz und dann in Paris als »Nurse« den kleinen Valéry. Sie erinnerte sich in den 70er Jahren im Gespräch gern an diese Zeit. Sie stand bis dahin mit der französischen Adelsfamilie noch immer in Briefwechsel.

Am 10. Juli 1980 besuchten der Präsident und seine Frau Anne Aymone Koblenz und sein Geburtshaus in den Rheinanlagen.

1981 wurde es allerdings abgerissen. Es stand der Anlage des Busparkplatzes in der Julius-Wegeler-Straße mit einem anderen Haus im Wege. 1988 kam Giscard nochmals nach Koblenz und trug sich in den Goldene Buch der Stadt ein.

Nach 1945 war Giscard d'Estaing Angehöriger der Besatzungsarmee in Deutschland. Danach studierte er in Paris. Von 1956 bis 1974 war er Parlamentsabgeordneter und ab 1959 Staatssekretär im Finanzministerium. 1962 wurde er mit 36 Jahren der jüngste Finanzminister, den Frankreich je hatte. Nach dem Bruch mit den Gaulisten gründete er 1966 die Partei der UDF (Unionisten) und trug 1969 zum Sturz de Gaulles bei. Giscard's Amtszeit als Staatspräsident (1974 - 1981) war



Wolfgang Schütz (rechts im Bild) überreicht dem französischen Staatspräsidenten sein Buch »Koblenzer Köpfe«.

gekennzeichnet durch ein auf Liberalität bedachtes Reformprogramm. Gemeinsam mit dem deutschen Bundeskanzler Helmut Schmidt gründete er 1979 des Europäische Wirtschaftssystem.

Mehr über Valérie Giscard d'Estaing finden unsere Leser im Heimatbuch »Koblenzer Köpfe – Personen der Stadtgeschichte« von Wolfgang Schütz, das im Verlag für Anzeigenblätter erschienen und im Buchhandel erhältlich ist.

Ein herzliches Dankeschön

sage ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines

80. Geburtstages

Mein besonderer Dank gilt dem MGV Moselgruß.



Eoni (Jacky) Monreal

Güls, im März 2016

Pollen-Alarm

Die Nase fängt an zu laufen, die Augen jucken und tränen und man wundert sich: Wie kann ich denn jetzt noch krank werden, die kalte Zeit ist doch (fast) vorbei! Irgendwie reicht es sogar, schon an die frische Luft zu gehen und sofort kribbelt und kitzelt die Nase und der Taschentuchverbrauch nimmt rapide zu. Haben Sie die Übeltäter schon enttarnt? Es handelt sich natürlich um unsere guten Freunde, die Pollen. Die Saison beginnt im Januar mit Hasel- und Erlenpollen und zieht sich bis in den Oktober, in dem uns beispielsweise Gräser und Kiefer noch ärgern. Der Großteil der unterschiedlichen Pollenarten hat hingegen zwischen April und August Hochsaison. Starke Allergiker sollten die Fenster geschlossen halten und nur am Morgen oder Abend lüften. Bei langen Haaren empfiehlt es sich außerdem, die Haare täglich zu waschen. Und wenn es gar nicht mehr geht, dann gönnen Sie sich ein paar freie Tage an den Küstenregionen! Pollen gibt es hier so gut wie keine, sodass Sie wieder entspannt durchatmen können.



Gölser Seemöwen

Jahreshauptversammlung

Die Gölser Seemöwen laden alle aktiven und inaktiven Mitglieder zur Jahreshauptversammlung ein. Die Versammlung findet am Donnerstag, dem 14. April 2016 um 20.00 Uhr in der Gölser Weinstube statt. Neben den üblichen Tagesordnungspunkten wie der Jahresrückschau und dem Kassenbericht können sich die Möhnen wie jedes Jahr zu den verschiedenen Veranstaltungen in der kommenden Zeit anmelden. Der Vorstand freut sich auf viele Teilnehmer!

Aus einem Schulaufsatz

Der Frühling
Die Krähe geht hinter dem
Pfluge her und pickt dem
Landmann die Nürmer aus
der Turche.

AUS LUKASBURGER STILBLÜTEN

Starke Abwehr gegen Pollen & Co.

Aktionsangebote gültig vom 1. März bis 30. April 2016

Heuschnupfenmittel DHU*

Sie sparen: **30%**
nur **€ 10,88**

Anwendungsgebiete: Die Anwendungsgebiete leiten sich von den homöopathischen Arzneimittelbildern ab. Dazu gehören: allergische Erkrankungen der oberen Atemwege wie z. B. Heuschnupfen (Pollinosis) und ganzjähriger allergischer Schnupfen (perenniale allergische Rhinitis). Enthält Lactose und Weizenstärke.

100 Tabletten Statt! €15,55

Cetirizin-ratiopharm® bei Allergien 10 mg*

Sie sparen: **52%**
nur **€ 3,48**

Anwendungsgebiete: Bei Erwachsene und Kindern ab 6 Jahren: zur Linderung von Nasen- und Augensymptomen bei saisonalem und ganzjährigem Heuschnupfen, zur Linderung von chronischer Nesselsucht. Warnhinweise: Enthält Lactose! Wirkstoff: Cetirizindihydrochlorid.

20 Filmtabletten Statt! €7,38

BIS ZU
57%
SPAREN

servatiusapo.de



... da fühl'ich mich wohl

* Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. 1) Statt = Unser bisheriger Hauspreis. Stand 15.01.2016, Preise inkl. MwSt. Die Angebote sind gültig vom 1.03. bis 30.04.2016. Artikel können auch ähnlich der Abbildung sein. Für Druckfehler keine Haftung. Angebote solange der Vorrat reicht, Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Aktionsangebote – keine Doppelrabattierung.

Durch die Wälder - durch die Auen

Ostermontagswanderung des MGV Moselgruß Güls

Die Mitglieder des MGV Moselgruß werden auch in diesem Jahr die schöne Tradition fortsetzen und am Ostermontag auf Wanderschaft gehen. Freunde und Bekannte der Sängerfamilie sind hierzu herzlich eingeladen. Die munteren Sänger treffen sich am Ostermontag, 28. März 2016 um 9.45 Uhr wie gewohnt vor dem Turnerheim in der Eiseiligenstraße. Von dort aus geht die Wanderung ganz gemütlich ein wenig durch unsere schöne Gölser Gemarkung. Anschließend ist dann im Bühnenhaus (ehemals Mosel-Tanzpalast) das traditionelle Eierkippen. Natürlich werden auch wie gewohnt ausreichend Getränke

zur Verfügung stehen. Die letzte Etappe der Wanderung führt schließlich vorbei an der Mosel in die Gölser Weinstube zu Gabi Kreuter, wo es dann eine deftige Bohrensuppe mit Einlage gibt. Der Vorstand und die Sänger würden sich über viele fröhliche Gäste sehr freuen. - Herzlich willkommen!

Bürokauffrau

mit allen anfallenden Büroarbeiten vertraut und selbständiges Arbeiten gewöhnt, bietet stundenweise Unterstützung in Ihrem Büro.

Tel. 0160-97999448



Firmenchef Karl-Josef Schwaab (stehend links im Bild) hielt eine informative Betriebsführung und wusste die 50 interessierten Gölser zu von seinen Produkten zu überzeugen.

Informativer Einblick in die Fruchtsaftherstellung

Senioren-Union besuchte die Betriebsräume der heimischen Firma Schwaab

Die jüngste Informationsveranstaltung der Senioren-Union Güls galt dem Kennenlernen der Firma Schwaab-Fruchtsaft in Güls, in der Laach. Rund 50 interessierte Senioren gewannen einen Einblick in die Fabrikation eines regionalen Fruchtsaftherstellers, in dem u.a. jährlich bis zu 400 Tonnen Äpfel verarbeitet werden.

Nach den Ausführungen von Firmenchef Karl-Josef Schwaab, der die Besucher durch seine Anlagen führte, kommen die Äpfel zum großen Teil aus Streuobstwiesen in Güls und Metternich oder von

Obstbauern der näheren Umgebung. So entfallen weite Transporte mit den verbundenen Folgekosten. Nach dem Waschen und Aussortieren verdorbener Früchte, werden die Äpfel gepresst, in riesige Behälter gefüllt, auf 80 Grad erhitzt und in der Glasmehrweganlage in Flaschen abgefüllt. Dabei werden ausschließlich geschmacksneutrale Glasflaschen verwendet.

»Wir verarbeiten aber nicht nur Äpfel zu Apfelsaft klar, naturtrüb, Apfelwein oder Apfelsauce«, versicherte Karl-Josef Schwaab, »wir stellen auch Orangensaft, Grapefruitsaft, Traubensaft weiß und rot,

Apfel-Mango-Saft, Johannisbeersaft, Apfel-Johannisbeersaft, Apfel-Kirschsaft, Apfel-Zitronensaft, Orange-Maracujasaft, Kirschsaft und Ananassaft her«, betonte er. Abnehmer des Sortiments sind sowohl der Lebensmittelhandel als auch viele Privatkunden.

Bei belegten Broten hatten die Besucher reiche Gelegenheit, verschiedene wohlschmeckende Säfte zu kosten.

Wolfgang Siegert, der Vorsitzende der Senioren-Union, dankte Karl-Josef Schwaab für den vielfältigen Einblick in die Saftproduktion und die aufmerksame Bewirtung.

Ja, es lohnt sich... beziehen Sie Ihre Polstermöbel neu!!

Nutzen Sie unseren unverbindlichen Vor-Ort-Service.



Altes und Neues kombinieren. Preiswert und gut. Neubezug, Holzarbeit und Reparaturen.

Wilhelm Hanstein GmbH seit 1867

56743 Mendig, Brauerstraße 10
Tel. (02652) 4206 · Fax 4207 · www.wilhelm-hanstein.de

Internet • Vernetzung • EDV-Betreuung Horn Internetservice

- Webdesign - Webhosting
- Optimierung Ihrer Homepage
- Optimierung Ihrer Email
- EDV-Betreuung in Ihrer Firma
- Website Monitoring / Lasttests
- Unix- / Linux-Programmierung
- Server Housing / Linux Server
- PC- / Notebook-Reparaturen

Unter der Fürstenwiese 4a • 56072 Koblenz-Güls • Telefon 0261 / 45792

www.koblenz-net.de



Herr Meier möchte sich einen Hund kaufen. Er fragt den Verkäufer: »Ist dieser Hund auch treu?« Der Verkäufer antwortet: »Aber natürlich. Viermal habe ich ihn schon verkauft und er ist immer wieder zu mir zurückgekommen!«

Ein Kamel und eine Kuh wollen sich selbständig machen.

Kamel: »Ich dachte mir, wir machen eine Milchbar auf.«

Kuh: »Und wie stellst du dir das vor?«

Kamel: »Du sorgst für die Milch und ich für die Hocker!«

Fragt der Zoobesucher: »Warum weint der Pfleger?«

»Der Elefant ist gestorben.«

»Ach, hatte er das Tier so lieb?«

»Nein, der Direktor hat nur befohlen, er soll das Grab schaufeln!«

Hundehaufen vor der Alten Kirche

Vergangene Woche konnten wir mal wieder beobachten, wie Manfred Stumm den Vorplatz der Alten Kirche von Hundehaufen säuberte. Davon mal abgesehen, dass dies eine Sch...-Arbeit ist: In letzter Zeit kann man wieder viele Tretminen auf Gölser Straßen besichtigen. Man erinnert sich, als vor ein paar Jahren ein paar Hundeklos in Güls ihrer Bestimmung übergeben wurden. Es nützte kaum etwas, denn die Vierbeiner nutzten die Einrichtung selten. Man stelle sich vor, anstatt Hunden würden die Herrchen und Frauchen Hühner ausführen. Dann lägen die Bürgersteige voller Eier . . .

Freundeskreis Koblenz für Suchtkrankenhilfe in Güls

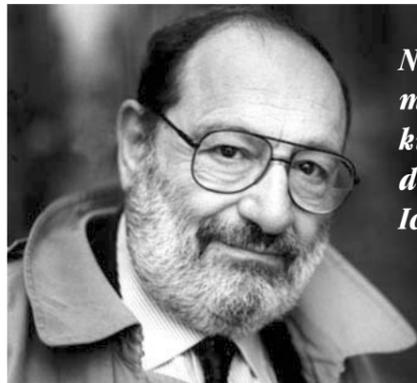
AWO-Haus, Eiseiligenstraße 14

Montag 17 - 18.30 Uhr 1. Gruppe
19 - 21.00 Uhr 2. Gruppe.

Jeden ersten Montag im Monat für Großgruppen. Angehörige sind herzlich willkommen.

Kontakt: 0261-671928 Manfred
0261-408445 Gabi.

www.freundeskreis-koblenz.info



Normalerweise brennt man mit 50 mit einer kubanischen Tänzerin durch.
Ich schreibe Romane.

UMBERTO ECO
Italienischer Dichter, † 84
»Der Name der Rose«

Dieter Buch Junior

Parkett & Fußbodentechnik

In der Laach 27 • 56072 Koblenz-Güls
Tel. 0261-9423406 • Fax 0261-9423501
Mobil 0176-70845454 • dieterbuch@aol.com

- Unterbodenvorbereitung
- Parkettarbeiten aller Art
- Laminatverlegung
- Vinyldesignböden
- Schleifarbeiten und Oberflächenbehandlung



Hausverwalterin

mit jahrelanger Erfahrung verwaltet Ihr Mehrfamilienhaus im Raum Koblenz.

AKQUISITIONS-SERVICE

Ingeborg Schütz

Telefon 0160 - 97 99 94 48

E-Mail: ingeborg_schuetz@t-online.de

Zwei Männer stehen am Schaufenster eines Juweliers.

»Was schenkst du deiner Geliebten zum Geburtstag?«, fragt der eine.

»Eine Kette!«

»Oh, geniale Idee! Meine läuft auch immer weg!«



Protest Versammlung im Bühnenhaus

Der Mobilfunk-Mast in der Lubentiusstraße/Ecke Am Turnerheim war Anlass für eine kurzfristig einberufene Bürgerversammlung. Im Bühnenhaus am Festplatz trafen sich fast 100 Gölser Bürger. Sie diskutierten über den kurzfristig errichteten Umspannmast auf dem Haus Lubentiusstraße Nr. 1. Die Gölser fühlen sich übergangen, weil niemand über das Vorhaben informiert war. Nicht mal der Ortsvorsteher wusste davon. Nun wird überlegt, wie man die Errichtung des Mastes rückgängig machen kann. Das dürfte schwierig werden, weil das Bauvorhaben schon lange von der Verwaltung genehmigt ist. Wie wir gerade erfuhren, soll der Protest evtl. Aussicht auf Erfolg haben. - Nach Redaktionsschluss fand eine weitere Protest-Versammlung in der Pfarrbegegnungsstätte statt, wo Einwendungen zum Mobilfunkmast und Informationen des Betreibers Vodafone erörtert werden sollten. Wir werden ggf. weiter berichten.



Am Badestrand, wo sich sonst Sommerfrischler auf der Wiese tummeln, graste gerade eine stattliche Herde Schafe. Ein friedliches Bild in unserer temporeichen Zeit. Der Schäfer und sein Hund hatten alle unter Kontrolle. Auch das eine schwarze Schaf wusste sich zu benehmen.

■ Freund Jupp sei Dank für den Tipp!

Ostermarkt auf dem Geflügelhof Hollmann

An den drei Tagen vor Ostern - Gründonnerstag, Karfreitag und Ostermontag - findet bei den Hollmanns in Bisholder wieder der traditionelle Ostermarkt mit Eiermalen und Pfannkuchenessen statt. Dann verwandelt sich der bekannte Geflügelhof Hollmann in einen großen Marktplatz mit bunten Ständen. Neben einem riesigen Sortiment an bunten Ostereiern gibt es natürlich Leckeres aus der hofeigenen Küche. Vom reichhaltigen Eierfrühstück am Morgen über ein deftiges Mittagessen mit frisch gebackenen Pfannkuchen oder gebratenen Hähnchen können Sie es sich auch mit hausgemachtem Kuchen am Nachmittag auf dem Geflügelhof gutgehen lassen. Gerade bei Familien ist der Hühnerhof zu Ostern sehr beliebt, denn Kinder können in der großen Malwerkstatt Ostereier selbst bunt färben, Küken beim Schlüpfen beobachten, auf einem Pony reiten oder im Strohhäufen spielen. Außerdem wird der Nachwuchs (wenn er will) bunt geschminkt. Die Hollmanns haben sich gut vorbereitet und ein attraktives Angebot zusammengestellt.

tenen Hähnchen können Sie es sich auch mit hausgemachtem Kuchen am Nachmittag auf dem Geflügelhof gutgehen lassen. Gerade bei Familien ist der Hühnerhof zu Ostern sehr beliebt, denn Kinder können in der großen Malwerkstatt Ostereier selbst bunt färben, Küken beim Schlüpfen beobachten, auf einem Pony reiten oder im Strohhäufen spielen. Außerdem wird der Nachwuchs (wenn er will) bunt geschminkt. Die Hollmanns haben sich gut vorbereitet und ein attraktives Angebot zusammengestellt.

BECKER-SYSTEMS
Car-Diagnostic

KFZ-Elektrik (alle Marken) & Steuergeräte-Reparaturen

"Winningen am Flugplatz" - An der Steinkaul 4 - D-56333 Winnigen - Tel. 02606 / 9619 464 - www.becker-systems.de

Lizenzpartner: **Mercedes-Benz** **BMW**

Diagnose & Fehlersuche - Werkupdate-Codierung - Original Equipment

»Hier hast du fünf Mark - Geh zum Grebel einen trinken«

In Güls gab's mal 20 Kneipen und fünf Kegelbahnen - »Wein wird genug getrunken«

Es ist ca. 35 Jahre her, als Willi K. Michels, Chefreporter der Rhein-Zeitung, in seiner Serie »Unsere Straße« auch über unseren Heimatort berichtete. Darin beschreibt er das Heimatmuseum, die vielen Büchlein und Broschüren über Güls, die Vereine und ihre Feste. Außerdem schreibt er auch über den Wein und die Kneipen (es war ca. im Jahr 1980): »Schließlich ist Güls als Winzerort bekannt. Es gibt heute zwar weniger Winzer als vor 50 Jahren, aber die Rebfläche ist ungefähr gleich geblieben. Wein wird genug getrunken. Dafür sorgen schon die rund 20 (!) Gaststätten im Viertel, in denen man, wie die Koblenzer und die Fremden wissen, auch gut essen kann. Sieben Kegelbahnen sind allabendlich (!) die Treffpunkte von Jung und Alt. An den Stammtischen wird große und kleine Politik gemacht.« Soweit Willi K. Michels.



Willi Hartung (links im Bild) und Konrad Reffgen beim »Wackeler« an der Theke.

Zu dem Thema hat uns Rebstock-Wirt Hans-Peter Ackermann das Foto von Willi Hartung (genannt »Der Fidele Willi«) und Konrad Reffgen (genannt Ref-

fjens Konn) zur Verfügung gestellt. Der Willi hat es als »Ein-Mann-Kapelle« mit Schellenbaum auf dem Kopf, angeschnallter Mundharmonika und Trommelstecken am Fuß beinah zu Weltruhm gebracht. Der Reffjens Konn dagegen gehörte zu denen, die am Büfett eher kleine Politik

gemacht haben. Wenn er einen zuviel getrunken hatte, konnte er seinen Mit-Zechern oftmals auf die Nerven gehen. Wenn das der Wackeler-Wirt Klaus merkte, versuchte er den Konn mit einem Trick loszuwerden: »Hier hast du fünf Mark, geh zum Grebel einen trinken.« Worauf der Konni abschwangte. Nach einer halben Stunde jedoch war er wieder beim Wackeler an der Theke. Der Wirt erstaunt: »Hier bist du ja schon wieder. Wieso das denn?« Darauf antwortete der Reffjens Konn: »Der Grebel hat mir zehn Mark gegeben, wenn ich wieder hierhin zurück gehe.« Manchmal brauchte der Konni von sich aus auch mal Tapetenwechsel. Das war meistens, wenn ihm an der Theke niemand mehr zuhörte. Dann bestellte er sich ein Taxi und fuhr - zum Beispiel - nach Bisholder in die Tränke. Da er bekanntlich ja »sein Unruh kaputt hatte«, war er auch in solchen Fällen schnell wieder zurück beim Wackeler. Auf die Frage, ob ihm die Taxifahrt denn nicht zu teuer sei, antwortete er: »Andere gehen in den Puff - der Konni fährt Taxi!«



FROMM - TaxConsult GmbH
Steuerberatungsgesellschaft

August-Thyssen-Str. 27, 56070 Koblenz
Geschäftsführer: Johanna Singer und Dr. iur. Andreas Fromm

Zuverlässig, schnell und individuell:

- Lohn- und Finanzbuchhaltung
- Jahresabschlüsse
- Private und betriebliche Steuererklärungen
- Strategische Steuergestaltung
- Betriebswirtschaftliche Beratung

Mehr für Sie - auch wegen unserer interprofessionellen Kooperationen.
Besuchen Sie uns auf unserer Homepage www.fromm-taxconsult.de

KEBELER IMMOBILIENMANAGEMENT

Seit 1996 stehe ich meinen Kunden mit Fachkompetenz und einem umfassenden Leistungsangebot in allen Fragen rund um Haus- und Grundvermögen zur Verfügung.

Meine Leistungen:

- Immobilienberatung
- Marktpreiseinschätzung
- Wohn- und Gewerbeobjekte
- Sanierungsberatung
- Professionelle Miet- u. WEG-Verwaltung
- Digitaler Info-Service im Schaukasten am Haus



Sprechen Sie mich an bei
VERKAUF + KAUF
VERMIETUNG + ANMIETUNG ETC.

Keßler Immobilienmanagement
Inh. Gisela Keßler
Wolfskaulstraße 5
56072 Koblenz (Güls)

phone 0261/403035-0
fax 0261/403035-2
mail info@kessler-koblenz.com
www kessler-koblenz.com

Im dichten Gedränge sind Taschendiebe nicht weit

Polizei warnt vor Ganoven



Eine Frau wurde in Koblenz Opfer von Taschendieben. Dieser Diebstahl ereignete sich gegen 19.20 Uhr in einem Lebensmitteldiscounter in der Schlachthofstraße. Hier wurde der Geschädigten unbemerkt die Geldbörse aus der Manteltasche gestohlen. In dieser befanden sich neben diversen persönlichen Ausweispapieren wie Personalausweis, Führerschein, Kraftfahrzeug-Schein, EC-Karten, ein Bargeldbetrag im unteren dreistelligen Eurobereich. Überall dort, wo viele Menschen zusammen kommen, wo Gedränge entsteht, werden auch Taschendiebe nicht weit sein. So können Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln, Einkaufsbummel und Besuche von Weihnachtsmärkten weniger erfreulich enden. Taschendiebe lassen sich am typisch suchenden Blick erkennen: Sie meiden den direkten Blickkontakt zum Opfer und schauen eher nach der Beute.

- Tragen Sie Geld, Schecks, Kreditkarten und Papiere immer in verschiedenen verschlossenen Innentaschen der Kleidung möglichst dicht am Körper. (Achtung: PIN nicht auf der Karte oder Zettel in der Geldbörse vermerken!!)
- Tragen Sie Hand- und Umhängetaschen verschlossen auf der Körpervorderseite oder klemmen Sie sie sich unter den Arm.
- Benutzen Sie einen Brustbeutel, eine Gürtelinnentasche, einen Geldgürtel oder eine am Gürtel angeketete Geldbörse.
- Legen Sie Geldbörsen nicht oben in Einkaufstasche, Einkaufskorb oder Einkaufswagen, sondern tragen Sie sie möglichst körpernah.
- Hängen Sie Handtaschen im Restaurant, im Kaufhaus oder im Laden (selbst bei der Anprobe von Schuhen oder Kleidung) nicht an Stuhllehnen und stellen Sie sie nicht unbeaufsichtigt ab.

Aus diesem Grunde möchten wir erneut auf die Tricks der Taschendiebe hinweisen. Das Repertoire der Taschendiebe ist äußerst umfangreich, fast täglich werden neue Feinsinnigkeiten bekannt:

Der Rempel-Trick: Das Opfer wird im Gedränge angerempelt oder "in die Zange" genommen; beim Einsteigen stolpert der Vordermann, er bückt sich oder bleibt plötzlich stehen. Während das Opfer aufläuft und abgelenkt ist, greift ein Komplize in die Tasche.

Der Drängel-Trick: In vollen Bussen oder Bahnen rückt ein Dieb unangenehm dicht an das Opfer heran, das ihm den Rücken zuwendet und so die Tasche »griffbereit« anbietet.

Der Geldwechsel-Trick: Fremde bitten das Opfer, eine Münze zu wechseln. Wenn das Opfer die Geldbörse zieht und das Münzfach öffnet, wird es vom Täter abgelenkt. Während dieser beispielsweise seine Münze in die Börse wirft, nimmt er Banknoten heraus.

Der Stadtplan-Trick: Fremde fragen das Opfer nach dem Weg und halten ihm einen Stadtplan vor oder bitten es etwa auf Bahnhöfen - an einen ausgehängten Plan. Während sich das Opfer orientiert und abgelenkt ist, plündern andere Täter die Hand- oder Umhängetasche.

Der Beschmutzer-Trick: Insbesondere nach einem Bankbesuch wird das Opfer »versehentlich« mit Ketchup, Eis oder einer Flüssigkeit bekleckert. Beim wortreichen Reinigungsversuch verschwindet das gerade abgehobene Geld aus der Tasche.

Der Supermarkt-Trick: Im Supermarkt fragen Fremde das Opfer nach einer bestimmten Ware. Während es danach sucht, wird die Tasche am Einkaufswagen ausgeräumt.

Der Hochhebe-Trick: In einer Gaststätte behauptet jemand, das Gewicht des Opfers schätzen zu können. Beim Hochheben »zieht« er oder ein Komplize die Geldbörse.

Der Bettel-Trick: Kinder halten dem Opfer im Lokal ein Blatt Papier vor mit der Bitte um eine Spende. Oder sie tolen auf der Straße um das Opfer herum und betteln es an. Dabei nutzt einer die Ablenkung für den raschen Griff nach der Geldbörse oder in die Handtasche.

Der Taschenträger-Trick: »Taschenträger« oder »-trägerinnen« spähen ältere Frauen beim Einkaufen aus und bieten ihnen scheinbar hilfsbereit an, den Einkauf nach Hause zu tragen.

Dort eilen sie mit der Tasche die Treppe hinauf, während der ältere Mensch nicht so schnell hinterherkommt. Unterwegs nehmen sie die Geldbörse heraus, stellen die Tasche vor die Tür und kommen dem Opfer grüßend entgegen. Der Verlust wird erst später bemerkt.



Tue Gutes und rede drüber



Die Teams der Volksbank Koblenz Mittelrhein eG und von REWE Scosceria danken allen Fassenachtsgecken, deren Spenden Kindern der Region auch nach Karneval noch Freude bringen.

Karneval wirkt noch nach:

Gecken spenden 600 Euro für die »Versteckten Engel«

Carsten Schmidt, Marktbereichsleiter von der Geschäftsstelle Güls der Volksbank Koblenz Mittelrhein eG, und Pietro Scosceria vom REWE-Markt Scosceria in Güls haben jetzt Bilanz gezogen.

Zum Fackelumzug der Gölser Husaren hatten sich die beiden benachbarten Unternehmen zusammengetan und gemeinsam einen Glühweinstand organisiert. Dank des regen Andrangs der Gölser

Fassenachtsgecken kamen dabei durch den Glühweinverkauf und den Inhalt der aufgestellten Spendendose stolze 600 Euro zusammen.

Die Volksbank Koblenz Mittelrhein und REWE Scosceria wollen mit diesen Einnahmen nun die »Versteckten Engel«, eine Plattform der Koblenzer Tafel, unterstützen. Dort wird Geld für Koblenzer Kinder gesammelt, denen es aufgrund der fi-

nanziellen Not der Eltern oft an grundlegenden Dingen fehlt. Durch diese »Finanzspritze« können nun wieder zahlreiche Besorgungen gemacht werden, die jungen Koblenzern eine kindgerechte Entwicklung ermöglichen. »Die Resonanz der Umzugsbesucher war klasse! Feiern und dabei etwas Gutes tun ist immer eine tolle Kombination«, freuten sich Carsten Schmidt und Pietro Scosceria.



Gulisa Optik GmbH
Gulisastraße 15
56072 Koblenz-Güls
Telefon (0261) 43338
Telefax (0261) 43339
www.gulisa-optik.de
info@gulisa-optik.de

- Brillen · Kontaktlinsen
- Vergrößernde Sehhilfen · Lupen
- Computer-Sehtest
- Sehstärkenbestimmung auch bei Winkelfehlsichtigkeit
- Augeninnendruckmessung
- Dämmerungssehtest · Führerscheinesehtest

Neuheiten eingetroffen aus den Kollektionen von



s.Oliver

LIEBESKIND Berlin



Der Heimatfreund

Gölser Geschichte, Erzählungen, Kuriositäten, Schelmenstreiche

VON PETER NEISIUS



Wie ein Schabernak zum geflügelten Wort wurde

Über Jahre hinweg und gestaltete Peter Neisius das Blütenfestheft. Besonders beliebt war das Kapitel »Der Heimatfreund«. Hier wurden alte Gölser Episöden, Lach- und Sachgeschichten von »PeNe« nacherzählt oder auch erdacht. Kurz gesagt: Er lieferte seinen Gölser Mitbürgern Heimatkunde auf unterhaltensame Art. Diesmal eine Geschichte, die der Pitter selbst mit seinem Kollegen Erich erlebt hat.



Eine Zeitungsseite entsteht im Bleisatz. Erich Berresheim aus Lay (links) und Peter Neisius bei der Arbeit.

Dies ist eigentlich keine Gölser Geschichte, sie trug sich in Koblenz zu. Aber, da sie mir persönlich passierte und Güls seit Jahren Teil der Großstadt Koblenz ist, will ich sie hier erzählen:

Es war in den sechziger Jahren. Man war eben dabei, vom Motorrad auf einen vierräderigen Untersatz umzusteigen. Das Auto wurde zum liebsten Kind des Bundesbürgers.

Ich war als Schriftsetzer beim Mittelrhein-Verlag in Koblenz beschäftigt. Tagtäglich fuhr ich mit meinem ersten (gebrauchten) VW zur Arbeit.

Parkplätze gab es damals genug, es herrschte noch kein Mangel. Viele Trümmergrundstücke waren notdürftig als Parkplatz hergerichtet, außerdem waren die Straßenränder noch frei.

In der Stegemannstraße war auf der rechten Seite Parkverbot. An jenem Morgen aber war die Straße für den Durchgangsverkehr wegen Bauarbeiten gesperrt, nur Anlieger konnten bis zur Baustelle fahren. Ich stellte mein Auto also an der rechten Seite ab, so dass ich vom

Fenster meines Arbeitsplatzes aus von Zeit zu Zeit einen bewundernden Blick auf mein Vehikel werfen konnte.

Das tat ich dann auch des öfteren. Mein Kollege Erich Berresheim, aus Lay, bemerkte dies und hatte plötzlich eine Idee.

Er ließ mir durch den Faktor eine Beschäftigung zuteilen, bei der ich keine Gelegenheit hatte, aus dem Fenster zu schauen. Dann hing er mir einen Zettel an die Windschutzscheibe.

Nun brauchte er nur zu warten, bis der diensttuende Polizist, der alle paar Stunden die Straße kontrollierte, auftauchte.

Plötzlich kam er und Erich rief: »Frechheit, jetzt hann se dämm Pitter en Knoll gemacht!«

Ich hörte nur Pitter, eilte zum Fen-

ster, sah den alten krummstiefeligen Polizisten, mit auf dem Rücken verschränkten Armen, gemächlich die Straße entlang flanieren und entdeckte den Zettel.

Ich riss das Fenster auf und brüllte nach unten: »Wart, dau kriegst Bescheid!«

Dann rannte ich mit wehenden Kittelschößen die Treppe hinab, über die Straße dem Gesetzeshüter nach, den ich kurz vor der Kreuzung stellte. »Hüren Se mok«, schnaufte ich, »wie kommen Sie dozo, mir e Protokoll an mein Auto ze klewe?«

Der Schupo zog seinen schiefen Mund noch schief und sagte: »Sie seijn wohl e bessje am spenne, ich hann nix gemacht!«

»Ich verbitte mir dat«, kotzte ich ihn an, »ich hann sellwer gesehn, wie Sie an mejnem Auto wore!«

Der Polizist kratzte sich mit dem Schirm seiner Dienstmütze hinter den Ohren und fragte: »Wo hann Sie denn Ihr Kest stinn?«

Obwohl mich das Wort »Kest« maßlos ärgerte, zeigte ich auf meinen VW.

»Tja«, sagte er, »normalerweise hätte ich Ihne e Protokoll mache möße, Sie stinn jo hallef off em Bürgersteich. Ich üwerläje mir dat noch. Holle Se mol dä Zettel her!«

Ich rannte zum Auto. Auf dem Zettel stand: »Guten Morgen, Herr Pitter!«



Gölser Hausfrauen

Frauenfrühstück bei Grebel

Am Montag, dem 11. April um 9.30 Uhr im Hotel Weinhaus Grebel gibt's wieder das beliebte Frauenfrühstück. Hannelore Koenen: »Nachdem wir den Winter und die tolle Karnevalszeit mit Prinz Frank und Confluentia Melina sehr gut hinter uns gebracht haben, wollen wir Hausfrauen wieder einmal im Weinhaus Grebel köstlich frühstücken. Immer wieder sieht man es an der großen Teilnahme, wie gut dieses Frühstücksbuffet bei allen ankommt, dank der guten Küche und dem freundlichen Personal. Jede Hausfrau ist bei uns herzlich willkommen.« Anmeldung bis Freitag 8. April bei Hannelore Koenen, Tel. 4 12 98, oder Christel Ohlig, Tel. 40 99 80.

Hier geht's um die Wurst

Wurst-Taxi kommt nach Güls

Mit einem kleinen Plakat »Metzgerei geschlossen« gibt das traditionsreiche Gölser Fleischeri-Fachgeschäft Zentner seine vorübergehende Schließung bekannt. Für viele ein harter Schlag, sind doch Zentners Spezialitäten über Ortsgrenzen hinweg sehr beliebt. Damit die Gölser auch in Zukunft nicht auf hochwertige Metzgerei-Erzeugnisse verzichten müssen, entsendet die bekannte Metzgerei Dietz aus dem Rauen-tal ihr »Wurst-Taxi« ab sofort auch nach Güls. Unter Telefon 4 44 22 kann man Wurst und Fleisch bestellen und bekommt die Ware dienstags bis samstags nach Hause gebracht (siehe Anzeige). Aber auch die Metzgertheke im Gölser Rewe-Markt hält seine Erzeugnisse weiterhin wie gewohnt bereit.

Hier mal ein jüdischer Witz

Können Sie mir sagen, wie spät es ist?

In den Buch von Hellmuth Karasek »Soll das ein Witz sein?« schildert er auch ausführlich das Thema »Der jüdische Witz«. Hierbei behandelt er die jüdische Gedankenschwere, die Neigung, alles bis ins letzte Detail zu durchdenken. Als Kostprobe nun ein Klassiker:

Zwei Juden, ein junger Mann und ein älterer Herr, sitzen sich in einem Eisenbahnabteil gegenüber. Fragt der Jüngere den Älteren: »Verzeihnung, können sie mir sagen, wie spät es ist?«

Keine Antwort. Der junge Mann drückt sich gekränkt in seine Abteilecke. Doch kurz vor Koblenz hält er es nicht mehr aus und sagt im Brustton der Entrüstung: »Mein Herr, vor einer halben Stunde habe ich Sie höflich nach der Uhrzeit gefragt, und ich möchte wirklich gern wissen, warum Sie sich nicht zu einer Antwort herabgelassen haben.«

»Das will ich Ihnen gern erklären, junger Mann. Sie haben mich nach der Uhrzeit gefragt, nicht wahr? Natürlich hätte ich

meine goldene Uhr aus der Tasche ziehen und Ihnen sagen können, wie spät es ist. Was wäre passiert? Wir wären ins Gespräch gekommen:

- »Was für eine schöne Uhr Sie haben!«
- »Ja, sie geht auf die Minute, hätte ich geantwortet.«
- »Wohl ein Erbstück?« hätten Sie gefragt.
- »Nein«, hätte ich geantwortet.
- »Gewiss gehen die Geschäfte gut«, hätten Sie gesagt.
- »Ja, ich kann nicht klagen, hätte ich geantwortet.«
- »Womit handeln Sie?«
- »Mit Getriebe.«
- »Wohnen Sie in Koblenz?«
- »Allerdings.«
- »Sie haben dort sicher ein schönes Haus?«
- »Oh ja!«
- »Haben Sie Familie?«
- »Ja, ich habe zwei hübsche Töchter.«
- Nu, und was wäre am Ende herausgekommen? Sie hätten mich in meiner Villa besucht, ein paar Tage später hätten Sie um die Hand meiner ältesten Tochter angehalten. Und nun sagen Sie selbst, junger Mann: Wie kann ich meine Tochter Esther mit einem Mann verheiraten, der nicht einmal eine Uhr hat?«

